



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Annotationes des hoech-||geleerten vnd Christlichen  
doctoers Hiero-||nymi Emßers saeligen, vber Luthers new  
Testa-||ment**

**Emser, Hieronymus**

**Coellen, 1528**

**VD16 E 1091**

Ausz dem andern parag.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-35734**



## Vorred uber der

yn dis licht nicht sehen mach/ on eyn schirm/  
cōment vnd außlegūg d̄ heyligen lerer/ w̄olch  
er will/ dye selbigē nicht liebers schopffen von  
**Origene/ Athanasio/ Hieronymo/ Ambro-  
sio/ vñ den and̄en heyligen vetren/ so aus eyn-  
gebung des heyligen geystes daruber geschriben  
habē/ dan von Luthrē/ d̄ von ingent. auff  
von dem bosen geist besessen wordē/ wie yn sei-  
nem kloster zu Erffurt da er professz gethan  
kund vnd wissent ist.**

**D**  
**Joā. 3.**

**I**ch lassz geschehen das diße Epistel an  
yr selber eyn helles liecht sey. **A**ber gleych wie  
d̄z warhafftige liecht **C**hristus in dese welt kō-  
men vñ die menschē habē mehr geliebet die fin-  
sterniß dan das liecht. **A**lso thon ouch die ke-  
tzer mit diser epistel/ liebē m̄ber den ruß oder  
rost yres blindē verfurischē whāes vñ falschē  
verstādes / dan dye hellē lychten wort **P**auli.

## **Auß dem andern parag.**

**E** **W**iewil **L**uter ein nawe rot welsche sprach  
auffbringen/ vnd vns leren das gesetz nicht ge-  
setz/ gnad nicht gnad/ sund niht sund sei, zc. vñ  
spricht vnd and̄n. **D**z wortlin gesetz mustu bie  
nicht verstehē/ das ein seer sei/ was fur werck  
tzuthun oder zu lassen sind/ wie es mit mensch-  
lichen gesetzen tzugehet, zc.

**D** **D**awid ist d̄z wort **G**ottes/ d̄ do tzu **M**oy-  
ses spricht. **D**ise ding soltu leren deine kind vñ



kindes kind. Den. iij. vnd einſd. xxx. Mein leer  
ſol wachſſen wie d' regen, vnd mein red flieſſen  
als d' tho w/ aldo dz geſetz eyn leer genēt / vnd  
gebotē wird / dz mā die kind leeren ſol / damit  
ſye wiſſen was ſie thon oder laſſen ſollen.

**F**urter ſpricht **L**uter wie yedman bei ym ſel-  
ber find vnluſt tzu guten vnd luſt tzum boeſen.  
Derhalben keiner dz geſetz / aus hertzen grūd  
halt noch halten kond, ꝛc.

**J**a wan yedman ſo ein kalt hertz het zu dem  
geſetz / als **L**ut. / wer es freilig vnmuglich. **E**s  
iſt aber **C**ornelio / **J**ob / **D**auid / **A**brabā vnd  
andn nicht vnmuglich gewest / vñ habē vil **J**u-  
den dz **J**udiſch / vñ vil heidē dz naturlich geſetz  
auß hertze grund gebaltē wie **P**aul<sup>9</sup> vō dē hei-  
den beweist. **R**o. ij. vñ **D**auid psal. cxvij. **I**ch  
hab geliebet deine gebot auß gätzē hertze **D**er-  
halbē ſo iſt es falſch vñ ein leſterūg **G**ottes / dz  
**L**uter ſpricht es kondē keyner dz geſatz halten  
auß hertzen grūd / gleich als ob vns **G**ot dz ge-  
ſetz darſib gegeben / dz er vrsach het vns zu vor  
dānen / ſo doch die ſchuld nicht vnſ / ſond' ſeyn  
ſelber wer / wo er vns dz gebotē / dz vns zu hal-  
tē vnmuglich. was ſolt aber einē **C**riſtē men-  
ſchē gebrechē / dz er mit gotlicher hilf vñ gnad  
die ym durch dē touff vñ die andn **S**acrament  
teglich gegeben wirt / dz geſetz (dz allein ſtehet  
auf d' lieb **G**otes vñ des nechſtē) nicht vō gätzē  
hertze mit freud vñ luſt erfullē ſolt: od' w3 ſcha  
**K ij** (det im dz dy



## Vorred uber der

synlichkeit vnd fleisch eyn schawen vnnnd vnlust  
dar ab hat/wan allein der geist lustig vnd das  
**L** hertz willig vnd bereit ist.

**I**n es hat Christus an ym selber gefult vñ er-  
fahren das dz fleischblod vnd schwach ist, do er  
sprach/ds geist ist willig vnnnd bereit/ dz fleisch  
aber blod vnd schwach Mat. xxvi. Derhalbē  
so er allein vnß hertz vnd gemut willig vnd be-  
reit fyndet/kan er vnßn gebrechen donebē wol  
bedencken/vnd seyn vnsvnsere gutte werck so  
vil mer verdifflich/ so wil wir vns selbs durch  
lieb vñ andacht mehr dartzu treybenn müssen  
vnd das fleisch dempffenn vñ krewtzigen/dar-  
umb wir des vnlusts vñ grawens/den das fle-  
sch hat tzu dem gutem/nicht erschrecken/son-  
der vns selber defter vleyffiger anhalten sollē/  
dan vns **G**ot disen streyt tzu wuschen dem geys-  
t vñ dem fleisch/tzu wuschē d vernunfft vñ d syn-  
licheyt/darumb zugeschickt hat/das dye da-  
ritterlich streyten vnd dem fleisch ansigen/ge-  
kroenet werden.

**D**Wem it will ich nicht wyderfechtē/das  
etzlich nicht alleyn aus den geystlichen sonder  
ouch aus dē weltlichē yre werck thun mogē/  
nicht allwegen aus andacht vñ lieb des hertze  
sond mit vnwillen/ oder aus heuchlerey vnd  
ander hosen meynūg/ welches dye selbē yhre  
werck ouch also belonet werden/ weye sie lust  
dartzu habē. Ich wil mich aber gantzlich vor

vbi em  
maior  
caritas  
ibi mai  
etia me  
ritu In  
pta illd  
dimissa  
sunt ei  
pcta m  
ulta qm  
dilexit  
multu.  
Gala.v



nuten/das vil frommer mensche vnd sondlich  
yn dē klosterē seyn/die/ ob sie gleich das hertz.  
vnd gedanckē nicht allwegē actualiter vñ wyr  
cklich bey den wercken versamelt haben (dan  
wolcher k̄ā allein eyn vater vns beten on from  
bde einfel?) So ist doch d̄ habit vnd ir orste pro  
fessz/vñ gelubniß (die sie auß freyem willē vnd  
guten hertzen angenominē/ vñ sich darzu vers  
pflucht habē) so krefftig vnd bindig/ dz ire we  
reck gleich wol auß obgemeltē habit vñ oerste  
fursatz vnd willen (da durch sie Got die selben  
al geopffert vnd beuolhen habē) nicht gar ver  
loren/oder so gantz vntuchtig sein/ als sie Lu  
ther machen wil.

no by d  
disti oc  
i dem lau by

### Aus dem. iij. paragrappho

Wie sagt Luter wie sanct **P**awel am andern  
capitel besliessē dz die **J**udē alle sund seyen/dar  
umb dz allein die theter des gesetzs rechtfertigh  
sind bei **G**ot/vnd wil (spricht **L**uther) das nie  
mant mit wercken des gesetzs theter ist.

**M**

Wie kund aber **P**aul<sup>o</sup> so vergessen sein / dz er  
im selb in ein cap. so oft contrarij<sup>n</sup> entgegē wer  
dan dieweil er in gemeltē capitel etzliche **J**udē  
lobet/nālich die inwendig ym hertzē **J**udē vñ  
verschnyte sein wie solt er sie dan so bald wyd  
scheltē vñ sprechen dz alle **J**uden sond weren?

**B**

**Z**um and̄n/dieweil er sagt dz nicht die das ge  
setz hoeren gerecht seyn / sonder die das gesetzs

**K** iij